

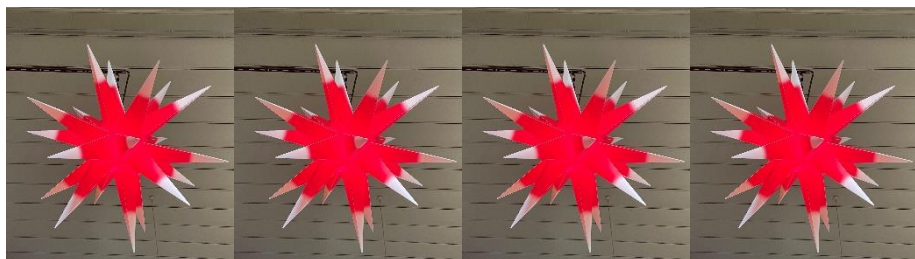
Danke!

Vom 17. Bis 29. November 2023

fand die Haus - und Straßensammlung statt.

Im Kirchspiel ist folgender Betrag eingegangen: **354 , - €**

Herzlichen Dank allen Spendern und Sammlern!



Impressum: Gemeindebrief des Kirchspiel Kreuzhorst
Alle Bildrechte liegen bei den Fotografen oder im Pfarramt.
Eine Weiterverwendung jeglicher Art ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

Anschrift: Evangelisches Pfarramt, Breite Straße 7 39114 Magdeburg
Tel. 0391/ 8114711
pfarramt.pechau@t-online.de www.kirchspiel-kreuzhorst.de

Bankverbindung: *Evangelischer Kirchenkreisverband Magdeburg*
IBAN: DE69 8105 3272 0511 0026 45 BIC: NOLADE21MDG
IBAN: DE 14 3506 0190 1550 0320 11 BIC: GENODED1DKD (KD Bank eG)
Redaktionsschluss: März 2024

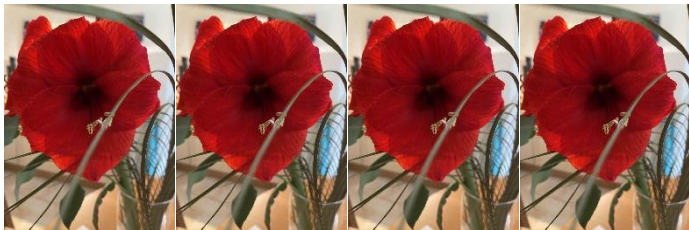
Gottesdienstplan des Kirchspieles Kreuzhorst

Termine	Calenberge	Pechau	Randau
03.12. 1. Advent	17.00 Uhr Adventstreff	14.00 Uhr anschließend Kaffee	
08.12.			19.00 Uhr Konzert mit Kinder und Jugendchor
10.12. 2. Advent	17.00 Uhr Adventstreff		
16.12. 3. Advent	17.00 Uhr Adventstreff		
24.12. Heilig Abend		15.00 Uhr mit Krippenspiel 21.30 Uhr Christvesper	17.00 Uhr
26.12. 2. Weihnachtstag		10.00 Uhr	
31.12. Silvester		14.00 Uhr	
06.01. Epiphantias		10.00 Uhr	
21.01.		10.00 Uhr 11.00 Uhr Kranzniederlegung	
04.02.		14.00 Uhr	
18.02.		10.00 Uhr	
03.03.		10.00 Uhr	

Gruppen und Kreise

Frauenkreis: 5. Dezember, 16. Januar, 13. Februar, 29. Februar

Jeweils 15.00 Uhr im Pfarrhaus in Pechau



Die Termine werden mit den Konfirmanden besprochen.

Jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr im Pfarrhaus Pechau

Fahrt zum Konfigcastle vom 1. bis 4. März 2024



Bild: Birgit Seuffert | factum.adp In: Pfarrbriefservice.de

Basteltipp: Nikolausanhänger

Mit diesem tollen Anhänger kannst du z.B. deine Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenke schmücken.

Was du brauchst:

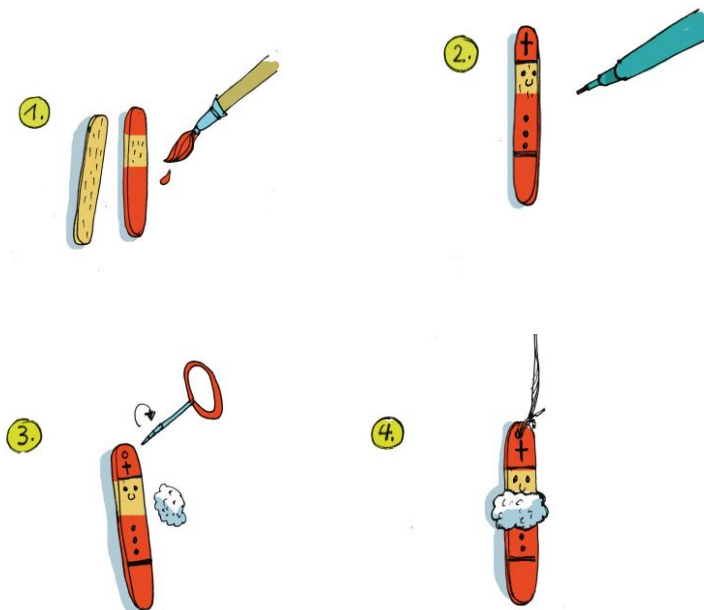
- Holzstäbchen/ Eisstil
- Wasserfarben
- wasserfester Filzstift, schwarz
- Bindfaden
- Watte für den Bart
- Kleber

So wird's gemacht:

1. Mit roter Farbe den Eisstil wie im Bild etwa zu zwei Dritteln anmalen.
2. Mit schwarzem Filzstift den Gürtel um den „Mantel“, Knöpfe, Augen, Nase und Bischofskreuz auf die Mütze malen.
3. Mit einem Bohrer ein Loch in den oberen Teil bohren und einen Faden zum Aufhängen durchfädeln.
4. Watte für den Bart unter das Gesicht auf das Holzstäbchen aufkleben.

Tipp: Bastelst du mehrere Anhänger, sieht es schön aus, wenn du die Gesichter bei den einzelnen Figuren in unterschiedlichen Farbtönen bemalst.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



ANMELDUNG

ZUKUNFT hat der
MENSCH des FRIEDENS

29. Mai – 2. Juni 2024
katholikentag.de/teilnehmen

Katholikentag  Erfurt
ZdK

Gottesdienstzeiten der Katholischen Pfarrgemeinde
St. Augustinus Magdeburg

Bitte schauen Sie auf die Homepage unter www.augustinuspfarrei.de

Sie folgten dem Stern ...



analogicus / Pixabay.com – Lizenz

Fastenaktion 2024



„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“-

Unter diesem Motto steht die Fastenaktion 2024.

Vom 14. Februar bis zum 1. April 2024. Gründen Sie eine Fastengruppe!

Liebe Gemeinde,

wie schnell doch die Zeit vergeht. Wir befinden uns schon wieder in der Adventszeit, das neue Kirchenjahr beginnt, das Weihnachtsfest steht vor der Tür.

Spätestens jetzt fangen viele zu Grübeln an. Was sollen es für Geschenke sein? Wen möchte ich bedenken? Vielleicht gibt es die ein oder andere Wunschliste, bei meinen Mädels ist diese mittlerweile sehr lang.

Der Terminkalender ist übertoll, stressige Einkaufstouren durch volle Einkaufszentren, eine gereizte Stimmung, viele rennen getrieben von einer inneren Unruhe auf der Suche nach dem perfekten Geschenk.

Das ist die Adventszeit, wie sie viele heute wahrnehmen, bunt, unruhig, hektisch, laut. Manch einer hat schon Bauchgrummeln wenn er nur an die Adventswochen denkt.

Wie geht es Ihnen/Euch? Lassen Sie sich anstecken von dem Trubel, der Hektik? Gibt es genug Freiräume für Besinnlichkeit?

Advent heißt Ankunft, eine Zeit der Vorfriede, des Wartens auf die Geburt von Gottes Sohn Jesus Christus.

Aber haben wir überhaupt Zeit zu warten? Können wir überhaupt noch Warten? Es kann vielen heutzutage einfach nicht schnell genug gehen, alles muss gleich und sofort geschehen. Warten ist eine Kunst, die wie mir scheint, in unserer schnellen Zeit in Vergessenheit geraten ist.

Auch mir fällt es oftmals schwer mich in Geduld zu üben.

Ich habe zum Beispiel einen dringenden Brief erwartet, um berufliche Planungen für das nächste Jahr abzuschließen.

Nach für mich endlosen Tagen kam nun endlich die erwartete Post mit den nötigen Unterlagen. Voller Vorfriede ging ich die Planungen an, da fiel mir das beigefügte Gedicht in den Händen:

Advent, die stillste Zeit im Jahr
ist nun wieder da,
doch man merkt davon nicht viel,
ein Jeder verfolgt nur ein Ziel,

Geschenke kaufen,
von einem Geschäft zum anderen laufen,
so hetzt man sich durch die Tage
und die schönste Zeit im Jahr wird oft zur Plage.

Dabei sollte man doch zu Weihnachten
nach ganz etwas Anderem trachten,
zur Ruhe kommen und an das Wichtige im Leben denken,
vielleicht ein wenig Zeit einem anderen Menschen schenken.

Advent heißt aber vor allem Ankunft,
Warten auf das Kommen von Jesus Christ,
der unser Heiland und Erlöser ist.
Er kam zu uns als Menschenkind auf die Erde,
auf dass es einmal Friede werde.

Dieser ist noch ferne,
doch ein Jeder hätte ihn wohl gerne,
dabei fängt Frieden auch bei einem selber an
und es gibt Vieles was man dafür tun kann.

Oft herrscht fast schon Krieg in den Familien
darüber berichten auch die Medien,
von Streitereien, die häufig sogar im Tode enden,
wann wird wohl Jesus wiederkommen
und alles zum Guten wenden?

Christen glauben daran, dass dies einmal geschehen wird,
auch wenn vorher noch Vieles passiert,
wird es doch einmal Friede sein auf Erden,
und Alles wird besser werden.

Advent, die stillste Zeit im Jahr
ist nun wieder da,
wie wollen wir sie verbringen,
wird uns ein friedvolles Miteinander gelingen?

von Michaela Polith

Es ist mit Sicherheit nicht immer leicht, zur Ruhe zu kommen und den Zauber des Advents wahrzunehmen und zu fühlen. Ich war beflügelt von diesem Gedicht, habe alles zur Seite gelegt einen Moment innegehalten und in Erinnerungen geschwelgt. Mit neuer Kraft und viel Elan habe ich anschließend weitergearbeitet. Diese kleine Auszeit gönne ich mir jetzt täglich, denn nur so haben Weihnachtsduft und Lichterglanz auch eine Chance, das Herz mit weihnachtlicher Vorfriede zu erfüllen.

Ich wünsche allen eine schöne besinnliche Adventszeit und nehmen Sie sich Zeit und Mut für die schönen Dinge im Leben.

Bleiben Sie behütet
Ihre Beatrice Lüderitz

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ 1.Korinther 16,14 (E)

An diesem Satz irritiert mich etwas.
Es ist nicht das Wort Liebe, das nicht, damit kann ich schon umgehen,
auch in diesem Zusammenhang.

Was mich irritiert ist das Wort – Alles.

Unmissverständlich steht es da. ... Alles, geschehe aus Liebe!

Da hat Paulus am Ende seines Briefes schwere Kost aufgefahren.
Sicher, davor ermahnt und liest er den Gemeindegliedern die Leviten.
Denn sie verhalten sich nicht so als hätten sie verstanden, wie es in einer
Gemeinde zu gehen soll.
Was würde er uns wohl heute sagen, die wir diesen Satz im Jahr 2024 als
Jahreslosung mit uns nehmen?

Was meint er mit dem Wort Alles, meint er uns Alle?
Oder meint der unser gesamtes Leben in allen Zusammenhängen und Facetten?

Liebe – gerade auch für die, die ich nicht leiden kann, denen ich aus dem Weg
gehe, die ich nicht positiv bedenke oder deren Nachrichten ich nicht mit dem
Daumen hoch bedenke.

Mit Liebe meint Paulus nicht, Sympathie oder Romantik, er spricht schlicht und
ergreifend von unserer Haltung, unserer Grundhaltung.
Wie begegne ich Menschen, wie gehe ich mit ihnen um?
Nehme ich meinen Mitmenschen so wie er ist, oder mache ich ihn klein, stelle
ihn bloß, weil ich ihn nicht leiden kann?
Wie oft erleben es junge Menschen, dass Fotos von ihnen gemacht werden,
die dann in den sozialen Medien wieder auftauchen, nur um sie dort der
Lächerlichkeit preis zu geben.
Wie oft erleben junge Menschen, Hass und Häme im Netz.

Ich mag es mir nicht vorstellen, was mit den bloßgestellten geschieht.
Möchte ich das erleben müssen?
Da kommt von mir ein klares Nein.

Ich möchte lieber so handeln, das wir zusammenleben, lachen, aneinander
und miteinander wachsen können.
Dazu bedarf es nur eines, eine positive Einstellung zu mir selbst und zu jedem
anderen.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!

Bekommen wir das hin?

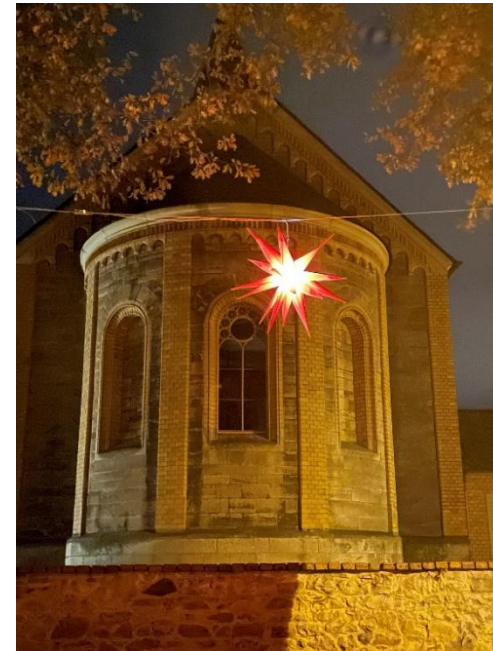
Wenn wir uns bemühen sicher. Wir haben 366 Tage im Jahr 2024 Zeit dafür.

Lasst uns also das Positive, daß wir gemeinsam für uns erwarten auch anderen
zu teil werden und lasst uns daran festhalten, dass es den einen für uns gibt,
Jesus Christus, der uns liebt ohne dass wir in Vorleistung gegangen sind.

Versucht 2024 auch denen ein positives Echo zugeben, die ihr nicht leiden
könnt.

Das wäre schon mal ein Anfang für eine bessere Welt.

Annett Warschau



CHURCHNIGHT in Genthin



Am 11. November lud das Evangelische Kirchspiel Genthin und die Band Grashalm zur alljährlichen CHURCHNIGHT von 18 bis 21 Uhr in die junge Kirche ein. Es war ein Jugendgottesdienst welcher vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene gerichtet war, aber selbstverständlich war auch die ältere Generation herzlich willkommen.

Die Einladung war sehr vielversprechend und für die Konfirmanden eine tolle Möglichkeit um mit anderen Jugendlichen aus unserem Kirchenkreis ins Gespräch zu kommen.

Unter dem Motto „Deine Stimme: Musik in Gottes Ohr“ brachte die Band Grashalm der jungen Evangelischen Gemeinde den Anwesenden „Geschichten“ aus der Bibel näher.

Zu Beginn herrschte viel Skepsis und Zurückhaltung seitens der jungen Leute. Die ältere Generation was da schon viel mutiger und sang fleißig mit. Aber je mehr Lieder gespielt wurden um so entspannter wurde die Stimmung, einige Lieder waren bereits bekannt und so wurde zaghaft Ton für Ton mitgesungen. Man merkte gar nicht wie schnell die Zeit verging.

17 Lieder stellte uns die Band vor und man bekam direkt Lust auf mehr. Leider hat die Band es bisher aus beruflichen Gründen nicht geschafft eine CD aufzunehmen.

Es war ein lebhafter Abend gefüllt mit toller Live-Musik, netten Gesprächen in ungezwungener Atmosphäre und einem leckeren abwechslungsreichem Buffet. Selbstverständlich sind wir beim nächsten Mal wieder mit dabei. Wer jetzt Lust bekommen hat, wir freuen uns über Begleitung.

Bericht und Bild von Beatrice Lüderitz

Bilder von Veranstaltungen



Martinstag am 10.11. in der St. Thomas Kirche zu Pechau.

Das Martinsspiel wurde aufgeführt von den Konfirmanden. Danach ging es unter Begleitung der Freiwilligen Feuerwehr und den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr zum Gemeindehof, wo es Stockbrot, Grilltes und Getränke gab.

Herzlichen Dank, allen, die geholfen haben!



„Stern über Bethlehem“

Stimmungsvolle Lieder und Texte zur Advents – und Weihnachtszeit kamen am 01.12. in der Kulturscheune zu Gehör. Darüber hinaus konnten die Kinder sogar mitspielen bei den einzelnen Szenen, die durch Gabi und Amadeus Eidner dargeboten wurden.

**21. Januar 2024
11.00 Uhr
Kranzniederlegung auf dem Pechauer Kirchfriedhof
mit Gedenken der Kriegsoffer.**



**Gesegnete Weihnachten
und bleiben Sie behütet
auch im neuen Jahr!**

**Die Jahreslosung, für das Jahr 2024,
finden Sie auf dem Kalender abgedruckt.**